

* (Die Gageforderungen der Schauspieler.) Gestern vormittag hielten, wie berichtet, die Mitglieder der Lokalverbände des Oesterreichischen Bühnenvereines Beratungen hinsichtlich der den Theaterdirektoren überreichten Forderungen der Sagenerrhöhungen ab. Der zur Verstärkung ihrer Absichten angekündigte Ausstand vor den anberaumten Proben wäre durchgeführt worden, wenn die beiden Bühnen die Proben angefangen hätten, nämlich das Deutsche Volkstheater und die Neue Wiener Bühne, die Probenansagen nicht zurückgezogen hätten. Die Versammlungen der Lokalverbände endigten mit dem Beschluß, unabhängig von allen Einschüchterungsversuchen den Weisungen des Oesterreichischen Bühnenvereines zu entsprechen. In der Sitzung des Lokalverbandes des Deutschen Volkstheaters wurde auch eine Entschliebung angenommen, die sich mit der Erklärung des Direktors Bernau beschäftigte, er habe die Proben nur abgesetzt, um jene Schauspieler, die gegen den Streik seien, nicht in einen Zwiespalt zwischen Direktionstreue und Solidaritätsgefühl zu bringen. Die Mitglieder des Deutschen Volkstheaters und der Kammerspiele erklärten, wie mitgeteilt wird, einhellig, daß sich die Direktion in einem Irrtum befinde, wenn sie annehme, daß sich in ihren Reihen auch nur einer in einem solchen Gewissenskampf befinden könnte. Alle Mitglieder stehen vielmehr auf dem Boden der Organisation, den sie nicht verlassen werden. — Die Angelegenheit der Gageforderungen und die Stellung zum Andot des Direktorenverbandes bildet den Beratungsgegenstand einer allgemeinen Schauspielerversammlung, die für Freitag, den 4. d., um 3 Uhr nachmittags im Festsaal des Bühnenvereines einberufen ist.